

Der Tauern

BEITRÄGE ZUR KULTUR- UND HEIMATGESCHICHTE HOHENTAUERN
HERAUSGEBER: DR. ALOIS LEITNER, 8785 HOHENTAUERN 23. | 27. Jg. | NR. 75 | März 2014



Von Alois Leitner / Hohentauern

Herbert Raffalt, Bergführer und Alpinfotograf, schildert uns in eindrucksvoller Weise seine Wanderung über den Tauernhöhenweg, einen Weg, den auch Erzherzog Johann 1810 schon gegangen ist und in dessen Tagebüchern finden sich Aufzeichnungen „von der Reinheit und Schönheit der Bergwelt und der einfachen und guten Menschen, die sie bewohnen“.



Weitwandern, heute eine beliebte Sport- und Freizeitgestaltung, eine Alternative zu „Event“ und Massentourismus, hat es in dieser Form früher nicht gegeben. Doch die Alpen waren nie menschenleer. Sie waren und sind seit jeher ein wichtiger Teil des Wirtschaftssystems und darüber hinaus ein Impulsgeber für unser Kulturleben. Wege über die Alpen haben Menschen seit jeher als besondere Herausforderung empfunden. War es ursprünglich der Drang nach Nahrungssuche, so ging es später um die Suche nach Edelmetallen und den Transport von Handelsgütern. Mit der Entdeckung der Alpen durch den Tourismus vor rund 130 Jahren durch Bergsteiger und Vereine, verbunden mit der Errichtung von Schutzhütten und Wegen, wurden außerordentliche Beiträge zu der touristischen Infrastruktur, wie wir sie heute vorfinden, geschaffen.

Sowohl der Deutsche, als auch der Österreichische Alpenverein haben maßgeblichen Anteil an der Erschließung der Alpen, der Errichtung von Hütten und der Schaffung von alpinen Wegen. Bereits